

Band 3

Band 3 Einheit 1

1 1. Sein neues Getränk. 2. Wie die selbstgemachte Limonade auf Sri Lanka. 3. Mit seinem Schulfreund Jakob Berndt. 4. „Trinken hilft.“ 5. Social Entrepreneurs. 6. Der Schwede Oscar Lundin/Kresse Wesling aus Großbritannien.

2 1. b 2. a 3. b 4. b

3 1. lasse 2. lässt 3. lassen 4. Lässt 5. lässt 6. lasst

4 1. Lässt du mich bitte gehen? 2. Sie lassen ihn nicht das Auto fahren. 3. Frau Mayer lässt ihre Sekretärin einen Brief schreiben. 4. „Christian wartet auf uns.“ „Lass ihn warten!“ 5. Am Nachmittag lassen sie uns die Hausaufgaben machen.

5 1. Solange 2. bis 3. bis 4. Solange 5. Bis 6. solange

6 1. vor 2. von 3. auf 4. um 5. mit 6. von 7. auf 8. an

7 2. Die Hausaufgaben werden korrigiert. 3. Der Brief wird geschickt. 4. Peter wird wegen seiner Kleidung kritisiert. 5. Die Kirche ist besichtigt worden. 6. Alles wird gegessen werden. 7. Das Auto wurde gestohlen. 8. Die Rechnung wurde für mich bezahlt. 9. Ein Geschenk wird gekauft. 10. Eine Geschichte kann geschrieben werden. 11. Der Aufsatz musste geschrieben werden.

8 1. c 2. c 3. b 4. a 5. c

9 2. Der Müll ist getrennt worden. 3. Energie wird gespart. 4. Viele Geschenke wurden ihm gebracht. 5. Viele Informationen sind ausgetauscht worden. 6. Autos werden erneuert. 7. Der neue Film wurde mir empfohlen. 8. Alles wird gleich bezahlt werden. 9. Der Text wird von Thomas übersetzt werden. 10. Rainer ist nach Hause gebracht worden. 11. Amerika wurde von Columbus entdeckt.

10 1. - 2. Von vielen Leuten ist der Unfall gesehen worden. 3. - 4. - 5. - 6. Die Leute sind von ihnen interviewt worden. 7. Mir sind von einem Journalisten Fragen gestellt worden. 8. Von mir ist auf alle geantwortet worden. 9. Am folgenden Tag ist vom Journalisten ein Artikel geschrieben worden. 10. Mein Name ist von ihm genannt worden.

11 1. Diese Autos werden von einem Fachmann repariert. 2. Dieses Bier kann nicht getrunken werden. Es ist zu warm. 3. Ein neues Handy ist mir geschenkt worden. 4. Dieses Buch muss für nächste Woche gelesen werden. 5. „Von wem ist *Die Verwandlung* geschrieben worden/wurde ... geschrieben?“ „Von Kafka.“ 6. Die Frau war von der Polizei gesucht. 7. Solange wir krank sind, müssen wir zu Hause bleiben. 8. Ich werde ihm nicht schreiben, bis er mir schreibt. 9. Das Kind hat vor Monstern Angst, trotzdem sieht es immer Horrorfilme. 10. Lass mich dein neues Kleid sehen, Britta/Zeig mir...

12 1. der Berg 2. die Küste 3. der Hafen 4. der Strand 5. der Fluss 6. der Wald

13 1 • 4 • 6 • 7

14 freie Antwort



CD3
T-01

15

KLAUS: Ich gehe nur manchmal raus in die Natur; meistens bin ich aber in meiner Wohnung oder gehe in die Stadt meine Freunde treffen.

CLAUDIA: Ich bin viel in der Natur und liebe sie sehr. Während der Ferien fahre ich in die Berge und jeden Tag wandere ich. Ich liebe Wälder, Bäume und Blumen.

GABI: Wandern? Die Bäume angucken? Blümchen? Die Natur? Ich finde das alles sehr sehr uninteressant und langweilig.

WALTER: Ich engagiere mich für die Natur. Ich bin ein Mitglied vom WWF und anderen Naturschutzorganisationen. Für mich ist die Natur am wichtigsten.

Lösung: 1. Walter 2. Gabi 3. Klaus 4. Claudia



CD3
T-02

16

Du fragst, ob ich umweltbewusst denke? Mmmh, ich weiß es nicht. Ich lasse es euch beurteilen.

Ich trenne Abfälle, ich passe ganz gut auf, wenn ich den Müll wegwerfe.

Ich habe neulich eine Waschmaschine gekauft. Ich habe eine mit niedrigem Energieverbrauch gekauft. Ich kaufe Obst und Gemüse aus der Nähe, das nicht von so weit kommt, aber ich kaufe nicht oft Bio. Das ist mir zu teuer! Ich verzichte nie auf das Auto, wenn ich lange Reisen mache, aber in der Stadt benutze ich das Fahrrad. Und... ich bleibe lange unter der Dusche. Ich liebe Duschen... Ich weiß, dass unsere Ressourcen nicht unendlich sind, aber ich stehe so gern unter dem heißen Wasserstrahl...

Lösung: 1. R 2. R 3. F 4. R 5. F

17 1. a 2. b 3. b 4. b 5. c 6. a 7. b 8. b

Band 3 Einheit 2



CD3

T-03

1 1. Nein, nur einer, Giorgio, ist Italiener. **2.** Erasmus. **3.** Im Studentenwohnheim. **4.** Einen Studententreff / Eine Willkommensparty. **5.** Das Auslandsamt. **6.** Aus Finnland. **7.** Nein.

2 freie Antwort

3 2. ..., indem sie mir einige Regeln erklären. **3.** ..., indem sie den Bus nehmen. **4.** ..., indem ich nicht so lange dusche. **5.** ..., indem du viel lernst.

4 2. Über wen spricht er immer? **3.** Wofür dankt Martin seiner Freundin? **4.** Womit bist du zufrieden? **5.** Für wen interessieren sie sich sehr? **6.** An wen denkt ihr oft? **7.** Woran denkt sie? **8.** Womit seid ihr jetzt fertig? **9.** Worüber hast du gesprochen?

5 3. an sie **4.** daran **5.** auf ihn **6.** darauf **7.** nach ihr **8.** darauf **9.** darum **10.** darauf

6 1. c 2. c 3. c 4. a 5. b 6. a 7. c

7 2. Sie war Polin. **3.** Er war Grieche. **4.** Er war Russe. **5.** Er war Spanier. **6.** Er war Italiener. **7.** Er war Österreicher. **8.** Er war Deutsche. **9.** Er war Däne.

8 1. anlässlich **2.** innerhalb **3.** Infolge **4.** außerhalb **5.** anlässlich **6.** innerhalb

9 1. Ich habe bei einer deutschen Familie gewohnt. **2.** Ich habe einen chinesischen Jungen und ein polnisches Mädchen kennen gelernt. **3.** Ich bin mit ihnen jedes Wochenende ausgegangen. **4.** Ich habe mit ihnen auf Deutsch aber auch auf Englisch gesprochen. **5.** Sie haben viel über ihre Länder erzählt. **6.** In der Schule waren die Unterrichtsstunden sehr interessant. **7.** Ich möchte nächstes Jahr zurückfahren.

10 1. Fast alle meine Freunde sind Deutsche. **2.** „Worum handelt es sich in diesem Film?“ „Um Probleme der Jugendlichen.“ **3.** Viele sagen, dass sich die Jugendlichen heutzutage nicht für die Politik interessieren. **4.** Ich bin anlässlich einer Messe nach Stuttgart gefahren. **5.** Sie haben immer außerhalb der Stadt gewohnt. **6.** Die Engländerinnen, die hier wohnen, sprechen gut Deutsch. **7.** Sie haben mir für die Informationen gedankt.

11 Finnland/Finne • Norwegen/Norweger • Deutschland/Deutscher • Schweiz/Schweizer • Türkei/Türke • Italien/Italiener • Frankreich/Franzose

12 1. Kriminalität **2.** Arbeitslosigkeit **3.** Krieg / Frieden **4.** Bürokratie **5.** soziale Probleme **6.** Schule und Ausbildung

13 1. F 2. R 3. F 4. R 5. F 6. R 7. F 8. F



CD3

T-04

14
Nummer 1
Ausländer... Man spricht viel davon, aber Probleme? In meiner Stadt gibt es keine, das ist doch nur Paranoia, Quatsch.

Nummer 2
Ich glaube, die Regierungen sollten aufhören Geld auszugeben, um Truppen ins Ausland zu schicken. Dieses Geld könnte man benutzen, um Probleme im eigenen Land zu lösen.

Nummer 3
Zu viele Diebe und zu wenige Gefängnisse, das ist das Problem in meinem Land. Einfach zu lösen. Mehr Gefängnisse bauen!

Nummer 4
Wir haben schlechte Schulen, schlechte Universitäten? Man soll das ganze System ändern! Ich habe nichts gegen Ausländer, aber ich finde es nicht richtig, dass die Regierung ihnen Wohnungen gibt.

Nummer 5
In dieser Zeit der Krise haben viele Leute ihre Arbeit verloren und haben jetzt große Schwierigkeiten.

Lösung: 1. Migranten **2.** Frieden (soziale Probleme) **3.** Kriminalität **4.** Schule und Ausbildung **5.** Arbeitslosigkeit



CD3

T-05

15
1. Ein Arzt aus Österreich, Begründer der Psychoanalyse.
2. Ein Schwede. Jeder kennt seinen Namen, weil ein Preis nach ihm benannt ist.
3. Ein Engländer. Hat *Romeo and Juliet* und viele andere Dramen geschrieben.
4. Sie ist Französin. Eine sehr berühmte Schauspielerin in der Vergangenheit. Erkennst du sie auf dem Photo?
5. Ein Schauspieler aus Spanien. Er hat in vielen Hollywoodfilmen gespielt.
6. Im Mittelalter kämpfte er für die Freiheit der... Schweiz.
7. Ein sehr berühmter Maler aus den Niederlanden. Viele sagen, er war verrückt und er schnitt sich ein Ohr ab.
8. Einer der berühmtesten deutschen Komponisten wurde in Bonn geboren. Weltbekannt sind seine 9 Symphonien.

- Lösung:** 1. S. Freud 2. A. Nobel 3. W. Shakespeare
 4. B. Bardot 5. A. Banderas 6. W. Tell 7. V. van Gogh
 8. L. van Beethoven

16 freie Antwort

Band 3 Einheit 3

- 1 1. Erlebnistouristen 2. Naturtouristen
 3. Sightseeing-Touristen 4. Familientouristen
 5. „Ballermänner“ 6. Bildungstouristen

2 freie Antwort

- 3 3. Ich rauche nicht, um gesund zu bleiben.
 4. Martina läuft schnell, damit sie und ihre Gruppe das Rennen gewinnen. 5. Wir kümmern uns um unsere alte Oma, damit sie sich nicht allein fühlt. 6. Walter trägt schöne Kleidungen, damit alle denken, dass er reich ist. 7. Du machst viel Gymnastik, um fit und schlank zu bleiben. 8. Mein Vater arbeitet viel, um Karriere zu machen.

- 4 1. müsste 2. Könntest 3. hättet 4. sollte/sollten
 5. dürften 6. wäre/wären 7. hätte 8. möchte/möchten

- 5 2. Wenn er Zeit hätte, könnte er zu dir kommen.
 3. Wenn du netter wärst, hättest du eine Freundin.
 4. Wenn ich besser schreiben könnte, wäre ich ein bekannter Schriftsteller. 5. Wenn das Verkehr nicht so stark wäre, wäre die Luft besser. 6. Wenn es nicht so kalt wäre, hätten wir Lust auszugehen. 7. Wenn es Sonntag wäre, könnte ich länger schlafen. 8. Wenn sie 18 wäre, dürfte sie Auto fahren.

- 6 2. Während er arbeitet, ... 3. Während wir reisten/ gereist sind, ... 4. Während wir lernen, ... 5. Während sie isst, ... 6. Während er studierte/studiert hat, ...

- 7 1. b 2. a 3. c 4. b 5. b 6. c 7. b 8. c

- 8 1. Wohin? 2. Nein, nicht schon wieder in den Schwarzwald! 3. Fahren wir ans Meer! 4. Wie kommen wir dahin? 5. Wann fahren wir?

9

1. Lieber Franz,
 Ich habe eine sehr schöne Reise gemacht. Ich bin in der Schweiz gewesen. Ich habe einige Städte besichtigt. Ich bin auch gewandert. Nächsten Monat möchte ich noch einmal in die Schweiz fahren. Hättest du Lust, mitzukommen?
 2. Ich wollte in die USA fliegen, aber es war nur ein

Traum. Leider bin ich den ganzen Sommer zu Hause geblieben. Ich hatte im September die Prüfungen.
 3. In diesen schulfreien Tagen hätte ich Lust, einen Ausflug zu machen. Ich bin nie in Venedig gewesen./ Ich war nie in Venedig. Ich möchte die Stadt sehen. Möchtest du mitkommen?

4. Gute Idee. Wir könnten in der Jugendherberge schlafen und dann ans Meer fahren. Von Venedig braucht man ungefähr (zirka) eine halbe Stunde.

10

H	E	I	D	E	W	K	A	F	K
D	Ü	N	E	Ü	A	L	P	E	N
F	S	S	E	E	L	U	E	L	E
K	M	E	E	R	D	M	A	S	T
T	A	L	P	R	K	P	U	E	J
J	O	A	S	B	T	S	W	N	A

1. Insel 2. Alpen 3. Düne 4. Wald 5. Felsen 6. See
 7. Tal 8. Meer 9. Heide

- 11 1. d 2. c 3. c 4. a

12 1. Man kann Ebbe und Flut erleben und bei Ebbe dort spazieren gehen, richtige Wellen sehen, mit den Fischern hinausfahren und natürlich am Strand liegen in einem der typischen Strandkörbe, und schwimmen. 2. Montags kann man in den Zoo und dann ins Aquarium, Dienstag in den Reichstag, Mittwoch kann man in eins der vielen großen Zentren gehen, am Donnerstag steht der Türkenmarkt im Viertel Kreuzberg auf dem Programm, wo eine orientalische Atmosphäre herrscht. 3. Auf einem der vielen Flohmärkte. 4. In einem der vielen großen Zentren oder im KaDeWe (einem der größten Kaufhäuser auf dem Kontinent). 5. In einem der vielen Seen in und um Berlin. 6. Das Oktoberfest. 7. Es beginnt Mitte September und dauert bis zum ersten Oktobersonntag. 8. Bayern liegt im Süden Deutschlands.

13 freie Antwort



14

- MÄDCHEN: Letzten Sommer war ich in Deutschland. Ich habe eine Tour durch das ganze Land gemacht.
 JUNGE: Wie war's?
 MÄDCHEN: Fantastisch. Ich hätte nicht gedacht, dass Deutschland so ein schönes Land ist.
 JUNGE: Wo warst du denn?
 MÄDCHEN: Soll ich das alles erzählen?
 JUNGE: Natürlich.
 MÄDCHEN: Die erste Etappe war Freiburg.
 JUNGE: Das liegt in Baden-Württemberg, oder?
 MÄDCHEN: Genau. Ganz im Süden. Man sagt, es ist die wärmste Stadt in Deutschland, und eigentlich war es wirklich so heiß wie bei

JUNGE: uns. Wir waren im Schwarzwald. Schwarzwald? Das ist auf Italienisch Foresta Nera...

MÄDCHEN: Genau. Zwei Tage im Schwarzwald, dann sind wir nach Köln gefahren und haben den wunderbaren Dom gesehen.

JUNGE: Liegt Köln in Rheinland- Pfalz?

MÄDCHEN: Nee, in Nordrhein-Westfalen. Im Norden waren wir natürlich am Meer.

JUNGE: An der Nordsee!

MÄDCHEN: Ja, wir waren auf einer Insel, die Sylt heißt. Sie gehört zum Bundesland Schleswig-Holstein. Das war sehr schick da.

JUNGE: War es kalt?

MÄDCHEN: Nein, aber nicht warm genug, um zu baden. Von da sind wir nach Hamburg gereist. Ich wollte den Hafen sehen.

JUNGE: Hafen, il porto?

MÄDCHEN: Ja, der ist enorm. Wir haben auch ein 90 Meter langes russisches U-Boot gesehen.

JUNGE: Wow! Und dann?

MÄDCHEN: Von da nach Berlin und...

JUNGE: Berlin liegt in Brandenburg, ich weiß alles über Berlin. Ich war zweimal da.

MÄDCHEN: Aber es gehört nicht zu Brandenburg. Berlin ist ein Stadtstaat. Gut. Drei Tage sind wir in Berlin geblieben, dann sind wir schon Richtung Süden gefahren.

JUNGE: Nach Bayern.

MÄDCHEN: Ja, und zwar nach München! Da haben wir eines der größten Wissenschafts- und Technikmuseen der Welt gesehen: das Deutsche Museum.

Lösung: 1. Freiburg, Schwarzwald / Baden-Württemberg 2. Köln / Nordrhein-Westfalen 3. Nordsee, Insel Sylt / Schleswig-Holstein 4. Hamburg 5. Berlin 6. München / Bayern

15 1. b 2. b 3. b 4. b

Band 3 Einheit 4

1 1. R 2. F 3. R 4. R



2 1. b 2. c 3. c 4. b 5. c

3 freie Antwort

4 2. Wenn ich deine Probleme kennen würde,

würde ich dir helfen. 3. Wenn ich viel Geld hätte, würde ich mir ein Haus in Kalifornien kaufen. 4. Wenn du mich besuchen würdest, wäre ich froh. 5. Wenn sie öfter Salat essen würden (äßen), wären sie gesünder. 6. Wenn er weniger fernsehen würde (fernsehe), würde er mehr lernen. 7. Wenn sie mir das Geschenk geben würden (gäben), sollte ich ein Geschenk für sie kaufen.

5 2. Wenn wir auf der Party viel getanzt hätten, hätten wir Spaß gehabt. 3. Wenn ich den Bus verpasst hätte, wäre ich zu spät zur Schule gekommen. 4. Wenn Marie den Film gesehen hätte, hätte er ihr gut gefallen. 5. Wenn Peter mit Johanna ausgegangen wäre, hätte er sich gelangweilt. 6. Wenn sie lang in Deutschland geblieben wären, hätten sie das ganze Land besichtigt.

6 freie Antwort

7 2. ..., als ob sie traurig wäre. 3. ..., als ob er nie lesen würde. 4. ..., als ob sie 20 Jahre alt wäre. 5. ..., als ob sie ein Kind wäre. 6. ..., als ob ihr reich wärt. 7. ..., als ob sie immer arbeiten würden.

8 1. Nachdem 2. Bevor 3. Nachdem 4. nachdem 5. Nachdem

9 3. Bevor ich aus dem Haus gehe, mache ich die Fenster zu. 4. Bevor ich den Bus nehme, kaufe ich die Fahrkarten. 5. Nachdem ich zwei Stunden gearbeitet habe, mache ich eine Pause. 6. Nachdem ich in der Kantine gegessen habe, gehe ich einkaufen. 7. Nachdem ich meine Freundinnen am Dom getroffen habe, trinke ich etwas mit ihnen. 8. Bevor ich nach Hause zurückgehe, gehe ich in den Supermarkt. 9. Nachdem ich für meine Familie gekocht habe, sehe ich fern. 10. Nachdem ich mir die Zähne geputzt habe, gehe ich ins Bett.

10 2. Nachdem sie/er mich angerufen hatte, hat sie/er Michael angerufen. 3. Bevor wir lernen, müssen wir etwas essen. 4. Nachdem der Lehrer die Hausaufgaben korrigiert hatte, ist er ins Schwimmbad gegangen. 5. Bevor sie ferngesehen hat, hat Susanne Musik gehört. 6. Nachdem meine Freundin in Deutschland gearbeitet hatte, ist sie nach Italien zurückgefahren.

11 freie Antwort

12 1. Wenn ich du wäre, würde ich etwas für einen Freund tun. 2. Wenn ich könnte, würde ich dir helfen/hälfe ich dir. 3. Wenn du dieses Gedicht lesen würdest/läsest, würdest du verstehen/verständnisst du. 4. Wenn sie uns schöne Geschenke geben würden/gäben, wären wir glücklich. 5. Wenn sie mehr Salat essen würden/äßen, wären sie gesünder. 6. Paul

hat immer gelernt, als ob er eine wichtige Prüfung bestehen müsste.

13 1. h 2. d 3. c 4. f 5. a 6. e 7. b 8. g

14 1. d 2. a 3. a 4. a 5. a

15 1. der Asylant 2. die Afrikaner 3. der Gastarbeiter
4. die Arbeitskräfte 5. der Dönerkebab 6. der Mittelmeerraum

16 1. a 2. b 3. a 4. c 5. a 6. c 7. b 8. b 9. a
10. c 11. a 12. c

17 freie Antwort

18 1. F 2. R 3. F 4. R 5. R 6. R



19

Hallo Leute, hier ist wieder die VWF Redaktion mit unserer neuen Sendung *Jung sein*. Das heutige Thema ist: Wie siehst du deine Zukunft im persönlichen Bereich? Willst du eine Familie haben oder Single sein? Oder möchtest du vielleicht in einer Wohngemeinschaft wohnen? Wir haben einige Mädchen und Jungen nach ihrer Meinung gefragt.

1. Keine Frau, keine Kinder, keine Familie, keine... anderen Leute. Ich will Single bleiben. Mein ganzes Leben, und wenn es möglich ist, weit weg von allen leben. Ich mag Menschen nicht.

2. Ich bin ein traditioneller Typ und möchte eine traditionelle Familie haben: Ich will heiraten und zwei Kinder haben.

3. Ich bin mit einer alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Sie ist die beste Mutter der Welt gewesen, aber ich will, dass mein Kind eine richtige Familie hat. Aber ich will nur ein Kind, weil ich auch arbeiten möchte und vielleicht auch Karriere machen will und ich glaube, das ist nur mit einem einzelnen Kind möglich.

4. Ich möchte heiraten, aber keine Kinder haben. Ich will mein Leben mit meinem Mann genießen!

5. Das ist eine schwierige Frage. Ich weiß es eigentlich nicht. Meine Schwester lebt seit zehn Jahren in einer Wohngemeinschaft und findet es super. Wenn ich das Studium anfangen werde, werde ich auch in einer Wohngemeinschaft leben, und wenn es mir gefällt...

Lösung: 1. R 2. R 3. R 4. F 5. R

Band 3 Einheit 5

1 A. 3 B. 2 C. 5

2 freie Antwort

3 freie Antwort

4 2. der größten 3. die neue 4. unserem besten
5. eure neuen 6. das berühmteste 7. der interessantesten

5 1. Hast du Geschwister? 2. Viele Leute sind heute gekommen. 3. Es gibt kein Benzin mehr. 4. Er will kein Obst heute. 5. Nehmt ihr Butter oder Eis? 6. In dieser Straße gibt es immer viel Verkehr.

6 2. Wo sind die Zentren? 3. Hier liegen die Gymnasien. 4. Die Themen sind nicht klar. 5. Diese Bände sind sehr gut. 6. Deine Ratschläge waren wirklich gut.

7 1. die/das 2. ein- ganz schönes 3. seine 4. keine
5. eine/eine/kein-/einen

8 2. Ich habe die Milch nicht trinken wollen. 3. Sie hat kein Deutsch sprechen können. 4. Sie haben viele Hausarbeiten machen müssen. 5. Du hast deinen Computer reparieren lassen. 6. Er hat mich das Auto fahren lassen. 7. Sie hat ihn nicht kommen hören.

9 2. Wir haben einkaufen gehen wollen, weil wir neue Kleidung haben kaufen wollen. 3. Du hast Englisch sprechen müssen, wenn du mit Amerikanern hast sprechen wollen. 4. Sie sagen, dass sie im Ausland kein frisches Obst haben essen dürfen. 5. Wir schreiben, dass wir nach London haben fliegen müssen, weil wir den Flug haben buchen wollen.

10 1. b 2. b 3. a 4. c 5. b 6. b 7. c 8. b 9. b 10. a

11 1. In der Zeitung haben wir die Werbung dieses Produktes gelesen. Aber wir verstehen nicht, warum diese Werbung auf Englisch ist. 2. Im Museum habe ich die Bibel von Luther (Luthers Bibel) gesehen. Luther hat die Bibel ins Deutsche übersetzt. 3. Auch Dante hat die Grundlagen für die Sprache gelegt, nämlich für das Italienische von heute (heutzutage). 4. Die *Göttliche Komödie* was sehr verbreitet und wurde von vielen gelesen. 5. Ich habe die Sätze nicht übersetzen können, weil ich keine Zeit gehabt habe. 6. Sie haben uns während des Urlaubs (der Ferien) ein sehr langweiliges Buch lesen lassen. 7. Wir waren besorgt, weil sie nicht haben essen wollen. 8. Ich kenne Roberto, den Mann, der für deinen Vater arbeitet. 9. Für nächste Woche müsst ihr entweder dieses Buch lesen oder einen Aufsatz schreiben.

10. Ihr solltet entweder auf Deutsch oder auf Englisch schreiben.

12 1. b 2. b 3. c 4. a 5. b 6. b 7. a 8. c 9. a
10. a 11. c 12. c

13 drücken • senden • essen • schlafen

14 1. die Bibel 2. übersetzen 3. Die Göttliche Komödie 4. Muttersprache 5. Grammatik 6. Autor

15 1. F 2. R 3. F 4. F 5. R 6. F

16 freie Antwort



17

1. Ich glaube, Deutsch ist eine sehr wichtige Sprache, denn Deutschland ist eine wirtschaftliche Macht. Viele Firmen suchen nämlich Leute, die Deutsch können. Und ich will in meiner Zukunft eine schöne und gut bezahlte Arbeit!

2. Ich habe Deutsch immer gemocht. Das ist eine wunderbare Sprache und ich finde die deutsche Kultur, also Musik, Literatur, Philosophie... so faszinierend!

3. Ich habe nicht gewählt, Deutsch zu lernen. Es war meine Mutter. Sie hat mich dazu gezwungen. Von mir aus hätte ich eine einfachere Sprache gewählt: Spanisch oder Französisch. Ich habe jetzt nämlich große Schwierigkeiten damit!

4. Ich habe Deutsch gewählt, weil ich deutsche Verwandte habe. Den Sommer verbringe ich immer bei ihnen und ich kann schon ein bisschen Deutsch. Ich spreche schlecht, aber ich verstehe ganz gut. So hoffe ich, dass das Lernen dieser Sprache leichter für mich sein wird.

5. Ich habe Deutsch nicht gewählt. Ich bin einfach in eine Klasse gekommen, wo Deutsch als zweite Sprache unterrichtet wird. Aber ich bin zufrieden damit, denn Deutsch gefällt mir sehr gut.

Lösung: a. 5 b. 3 c. 2 d. 1 e. 4



18

JUNGE: Wirst du auch an der Uni Sprachen studieren, oder?

MÄDCHEN: Ja, und du? Hast du schon gewählt, welche Sprachen du studieren möchtest?

JUNGE: Sicherlich werde ich Italienisch studieren. Ich war oft in Italien und ich mag sowohl die Sprache als auch die Kultur. Und die Leute... ich finde Italiener so lebendig...

MÄDCHEN: Italienisch? Das ist keine schlechte Idee. Aber ich werde schon Französisch lernen,

dann möchte ich vielleicht nicht eine zweite romanische Sprache lernen.

JUNGE: Als zweite Sprache werde ich Chinesisch lernen.

MÄDCHEN: Chinesisch? Die ist aber echt schwierig!

JUNGE: Ja, aber ich bin sicher, dass ich eine gute Arbeit bekomme, wenn ich gut Chinesisch kann.

MÄDCHEN: Ich würde gern Russisch lernen. Die russische Literatur gefällt mir sehr gut.

JUNGE: Tolstoj, Dostojewski und so weiter?

MÄDCHEN: Genau!

JUNGE: Die englische Literatur ist auch sehr interessant.

MÄDCHEN: Ja, aber Englisch kann ich schon sehr gut. Ich war ein Jahr lang in Amerika.

JUNGE: Ich kann Englisch auch ziemlich gut, deshalb habe ich gar nicht gedacht... Ich gehe mich jetzt mal einschreiben.

MÄDCHEN: Und ich werde noch darüber nachdenken.

Lösung: 1. R 2. F 3. R 4. R 5. F 6. R 7. F 8. F

19 1. a 2. c 3. a 4. b 5. b 6. a 7. b 8. a 9. c 10. b

Band 3 Einheit 6

1 1. B 2. E 3. A 4. D 5. C

2 freie Antwort

3 3. keine 4. keinen 5. eine 6. keinen 7. welche
8. keine

4 2. meine 3. deinem 4. meinen 5. eure 6. meinem

5 1. „Brauchst du Geld?“ „Nein, danke, ich habe welches.“ 2. „Nehmt ihr Marmelade?“ „Nein, wir nehmen keine.“ 3. „Möchten/Wünschen Sie Äpfel, Frau Braun?“ „Nein, ich kaufe keine. Wir essen keine.“ 4. „Möchten/Wünschen Sie Brot?“ „Ja, ich kaufe welches.“

6 2. denen 3. die 4. die 5. denen 6. dessen

7 2. Ich reise oft sowohl durch Europa als auch durch die USA. 3. Ich bin sowohl müde als auch gelangweilt. 4. Wir haben sowohl Hunger als auch Durst. 5. Meine Freunde schreiben sowohl E-Mails als auch Briefe. 6. Ihr fahrt sowohl Auto als auch Motorrad.

8 2. Je mehr Klaus trainiert, umso/desto schneller läuft er. 3. Je mehr du lernst, umso/desto bessere

Noten bekommst du. **4.** Je mehr sie essen, umso/desto dicker werden sie. **5.** Je älter Peter wird, umso/desto mehr strengt er sich an. **6.** Je besser wir singen, umso/desto bekannter werden wir.

9 **1.** Markus ist weder schön (hübsch) noch intelligent. **2.** Gemma spricht weder Deutsch noch Englisch. **3.** Ich habe weder einen Computer noch einen MP3-Player. **4.** Wir lesen weder Bücher noch Zeitungen. **5.** Robert ist zwar intelligent, aber auch sehr arrogant. **6.** Wir sind zwar interessiert, aber auch sehr müde.

10 **1.** a **2.** b **3.** b **4.** b **5.** c **6.** a **7.** b **8.** b **9.** b
10. a **11.** a **12.** c

11 **1.** Indem du lernst, kannst du besser werden. **2.** Indem du Sport machst, kannst du abnehmen. **3.** Obwohl ich sehr müde bin, will ich mit dir ins Theater gehen. **4.** Ich will lernen, indem ich Musik höre. **5.** Obwohl es sehr warm ist, kann ich auch jetzt ausgehen.

12 **1.** romantischer Film **2.** Krimi **3.** Science Fiction
4. Thriller **5.** Western **6.** Komödie **7.** Abenteuerfilm
8. Actionfilm **9.** Fantasy

13 **1.** Krimi **2.** Abenteuer **3.** Science Fiction
4. romantischer Film **5.** Abenteuerfilm **6.** Komödie
7. romantischer Film



14

MANN 1: Hej Ralf, du kommst gerade aus dem Film von Almodovar?
MANN 2: Ach, du bist's, Hajo. Ja, und ich muss sagen... die Synchronisierung war sehr schlecht, man hat an einigen Stellen gar nichts verstanden...
MANN 1: Du hast den Film schon auf Spanisch gesehen?
MANN 2: Natürlich. *Weihnachten in Pamplona*. Also ich finde, die sollten alle Filme in Originalsprache zeigen...
MANN 1: Filme aus Kasachstan?
MANN 2: Sind doch auf Russisch!
MANN 1: Und das kannst du natürlich auch?
MANN 2: Klar. Und dann gibt es ja auch Untertitel!
MANN 1: Aber die stören die Illusion!
MANN 2: Ach was! Beim Bücherlesen hast du doch auch keine Probleme!

Lösung: **1.** keiner **2.** Ralf **3.** Ralf **4.** Ralf

15 **1.** A **2.** B **3.** D **4.** C **5.** E

16 freie Antwort

17 **1.** C **2.** B **3.** E **4.** F

Band 3 Einheit 7

1 **1.** Das Nibelungenlied **2.** Hänsel und Gretel
3. Faust **4.** Tod in Venedig **5.** Die Verwandlung **6.** Die unendliche Geschichte

2 freie Antwort

3 **2.** Ich lese diesen im 19. Jahrhundert erschienen Roman. **3.** Die vor kurzer Zeit gebaute Kirche ist nicht sehr schön. **4.** Mein Lehrer erzählt schon von seinem Großvater erzählte Geschichten. **5.** Diese von berühmten Malern gemalten Gemälde stellen Szenen aus der Bibel dar. **6.** Ich war auf einem sehr gut organisierten Fest. **7.** Die hier gesprochene Sprache wird auch in den Schulen als erste Sprache unterrichtet.

4 **2.** Sie sagt, dass sie beim Frühstück die Zeitung lese. **3.** ..., dass sie um 7 Uhr aus dem Haus gehe. **4.** ..., dass sie um 7:45 Unterricht in der Schule beginne. **5.** ..., dass sie in der Pause mit ihren Schulkameraden spreche. **6.** ..., dass sie nach der Schule die Hausaufgaben mache. **7.** ..., dass sie am Abend fernsehe.

5 **3.** Er sei viel gefahren. **4.** Er sei nach Italien gereist. **5.** Er habe eine junge Frau kennengelernt. **6.** Sie hätten sich einander verliebt. **7.** Sie würden sich bald wiedersehen.

6

1. Claudia hat gesagt, sie sei letztes Jahr am Meer gewesen, aber dieses Jahr habe sie keine Lust, ans Meer zu fahren. Sie fahre lieber nach England. Sie wolle eine Schule besuchen und ihr Englisch verbessern. Danach würde sie ein paar Wochen mit ihrer Familie im Gebirge verbringen.
2. Fred hat gesagt, im zweiten Semester habe er in der Schule große Schwierigkeiten gehabt. Er habe nie so viel gelernt wie dieses Jahr. Deshalb wolle er richtige Ferien machen. Er werde mit ein paar Freunden ans Meer fahren, wahrscheinlich nach Ibiza. Er sei vor zwei Jahren da gewesen und er habe wirklich großen Spaß gehabt.

7 **1.** Es gibt heute nichts Schönes im Fernsehen. **2.** Gibt es etwas Interessantes in diesem Film? **3.** Im Fernsehen sehe ich seit Monaten nichts Gutes. **4.** Petra hat in der Stadt etwas Teures gekauft.

8 **1.** a **2.** a **3.** c **4.** a **5.** a **6.** a **7.** b **8.** c **9.** b
10. b

9 **1.** Das ist ein auf einer wahren Geschichte basierender Film. **2.** Ich habe einen von Thomas Mann geschriebenen Roman gelesen. **3.** Der Lehrer hat uns

geschrieben, dass er morgen nicht hier sein werde. **4.** Er/sie hat gelesen, dass ein Unfall in der Nähe der Schule passiert (geschehen) sei. **5.** Hier ist geschrieben, dass man gestern das Auto des verschwundenen Jungen gefunden habe. **6.** Das ist eine in Deutschland gesprochene Sprache. **7.** Ich habe die Schriftstellerin gefragt, wo sie die letzten zehn Jahre verbracht habe, aber sie hat mir nicht geantwortet. **8.** Herr P. hat dem Journalisten erzählt, dass er einen Roman geschrieben habe.

10 Romane: Schriftsteller • Gedichte: Dichter • Artikel: Journalist

11 1. Kafka 2. Dante 3. Shakespeare 4. Goethe 5. Rowling 6. Manzoni

12 1. Märchen 2. Krimi 3. Liebesroman 4. Fantasy

13 1. Stephan 2. Hanna 3. Martha 4. Markus 5. Julia

14 freie Antwort

15 1. b 2. a 3. b 4. c 5. c 6. c 7. b 8. c



16

(Aus www.AbeBooks.de, verkürzt und vereinfacht)

INTERVIEWER: Hallo, Leute. Heute haben wir einen sehr speziellen Gast in unserem Studio. Das ist Martin Suter. Er ist in den letzten Jahren zu einem der erfolgreichsten Schriftsteller geworden. Er ist 1948 in Zürich geboren, hat in der Werbung gearbeitet. 1997 veröffentlichte er sein erstes Buch und das war gleich ein internationaler Erfolg.

INTERVIEWER: Herr Suter, Ihre letzten drei Bücher befassen sich mit dem Thema Identität. Finden Sie dieses Thema zentral?

MANN: Ja, auch einer meiner ersten Romane, „Lila, lila“, ist eine Art Identitätsbuch, in dem es um die Frage geht: „Wer bin ich? Wer könnte ich sonst sein?“

INTERVIEWER: Sie gelten als der Meister der Figurenbeschreibung. Welche literarische Figur eines anderen Autors haben Sie gern?

MANN: Ich weiß, dass ich etwas ganz Banales sage, aber es ist halt so: Maigret, Maigret von Georges Simenon.

INTERVIEWER: Welche Autoren empfehlen Sie zu lesen?

MANN: Ich mag Friedrich Dürrenmatt und Somerset Maugham sehr. Bei den Klassikern schätze ich E.T.A. Hoffmann und Joseph von Eichendorff.

INTERVIEWER: Also schätzen Sie auch Lyrik...?

MANN: Oh ja, die Gedichte von Eichendorff sind sehr schön.

INTERVIEWER: Welche Bücher haben Sie als Kind gelesen?

MANN: Ich habe viele Märchen gelesen, zuerst Grimms Märchen, dann Hans Christian Andersen. Und ich habe auch viele Serien gelesen.

INTERVIEWER: Was war Ihr Berufswunsch in der Kindheit?

MANN: Ich wollte immer Schriftsteller werden. Schon mit 16, 17 Jahren war das mein Plan. Ich habe immer vom Schreiben gelebt, auch wenn ich zeitweise als Werbetexter gearbeitet habe, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen.

INTERVIEWER: Wie sieht ein typischer Tag im Leben Martin Suters aus? Wo schreiben Sie?

MANN: Ich arbeite zu Hause. Wenn ich am Roman bin, arbeite ich sehr geregelt: von neun bis eins, von zwei bis sechs.

INTERVIEWER: Können Sie uns etwas über Ihre zukünftigen Projekte erzählen? Schreiben Sie zur Zeit an einem neuen Buch?

MANN: Ich schreibe an einer Komödie für das Theater am Neumarkt in Zürich.

Lösung: 1. F 2. F 3. F 4. F 5. F 6. R 7. R 8. F 9. F 10. R

Band 3 Einheit 8

1 1. b 2. a 3. a 4. c 5. c 6. c

2 3. Er kann auch Italienisch sprechen. Er kann aber kein Deutsch sprechen. Er muss aber gut Englisch sprechen können. Er dürfte in vielen anderen Sprachen schreiben können. **4.** Meine Kollegen müssen bald hier sein. Ihr Zug dürfte Verspätung gehabt haben. Sie können nicht zu spät abgefahren sein. **5.** Ich habe ein Geschenk bekommen, aber wer kann es mir geschickt haben? Es kann nicht von meinem Freund sein. Es kann von meinem Bruder sein.

3 2. Ich will mit einem Angestellten sprechen. **3.** Ich habe nichts Interessantes im Fernsehen gesehen. **4.** Habt ihr etwas Gutes in der Küche? **5.** Das Wichtigste für mich ist arbeiten. **6.** Der Arzt hat die Kranken sehen wollen.

4 1. als/Obwohl 2. bis/dass/Als 3. Während/bevor 4. damit/als ob 5. Je 6. Bevor/Obwohl/weil/weil 7. als ob/dass 8. Während/damit

5 1. b 2. b 3. b 4. b 5. b 6. b

6 1. b 2. c 3. b 4. b 5. a 6. b 7. b 8. b 9. c
10. b

7 2. Seitdem er Kind war, war er immer gut und fleißig. **3.** Obwohl er innerlich unruhig war, benahm er sich immer wie ein perfekter Schüler. **4.** Als er achtzehn war, kaufte er einen Wagen. **5.** Bevor er nach Amerika fuhr, feierte er mit seinen Freunden Geburtstag. **6.** Nachdem er viele Jahre in Amerika verbracht hatte, hatte er eine Familie. **7.** Während er in Amerika lebte, hatte er viel Geld verdient. **8.** Als er nach Deutschland zurückflog, hat er einen Infarkt bekommen.

8 1. die Berliner Mauer 2. Nationalsozialismus
3. die DDR 4. Hauptstadt 5. Besatzungszonen

9 1. a/d/f 2. d/e/f/j 3. d/e/f 4. d/f 5. d/g 6. b/c/h/i

10 1. d 2. a 3. b 4. a

11 freie Antwort



12

RADIO-SPEAKER: Ja, guten Abend, liebe Zuhörer und Zuhörerinnen, es ist wieder so weit. *Weißt du's?*, das historische Wissensquiz... Heute im Studio, Rainer aus Rheinhausen. Guten Abend, Rainer.

JUNGER MANN: Guten Abend.

RADIO-SPEAKER: Also, dann kann's ja mal losgehen... Welcher deutsche König lebte im 13. Jahrhundert im Südtalien? Karl der Große, Friedrich I. Barbarossa oder Friedrich II.?

JUNGER MANN: Mmmh, Friedrich II.

RADIO-SPEAKER: Gut, Friedrich II. Zweite Frage: Wer war der Begründer der Reformation? Die möglichen Antworten: Martin Luther, Calvin oder Maria Theresia?

JUNGER MANN: Martin Luther, natürlich.

RADIO-SPEAKER: Ja, das war sehr einfach. Aber jetzt kommt's: Wie lange dauerte der Krieg im 17. Jahrhundert in Deutschland? Sieben Jahre, dreiundvierzig Jahre oder dreißig Jahre?

JUNGER MANN: Moment, siebzehntes Jahrhundert? Ach so, na klar, 1618 bis, bis 1648, dreißig Jahre!

RADIO-SPEAKER: Bravo, wirklich gut! Was fand im Jahr 1815 statt? Die französische

Revolution, der Wiener Kongress oder die Schlacht von Austerlitz?

JUNGER MANN: Die Schlacht von... nee: der Wiener Kongress!

RADIO-SPEAKER: Du weißt wohl alles, wie? Auch das? Wer war Metternich? Ein österreichischer General, ein österreichischer Kanzler oder ein deutscher Kaiser?

JUNGER MANN: Kanzler von Österreich!

RADIO-SPEAKER: Wenn du so weiter machst, gewinnst du noch... Wann brach der erste Weltkrieg aus? 1914, 1915 oder 1916?

JUNGER MANN: 1914, natürlich.

RADIO-SPEAKER: Wie hieß die grundlegende Ideologie in der deutschen Diktatur 1933 bis 1945? Das dritte Reich, Faschismus oder Nationalsozialismus?

JUNGER MANN: Nationalsozialismus. Was sind denn das für Fragen?

RADIO-SPEAKER: Nun, nun. Wie lange dauerte der zweite Weltkrieg? Vier, fünf oder sechs Jahre?

JUNGER MANN: Vom September 1939 bis zum Mai 1945, also fünfeneinhalb...

RADIO-SPEAKER: Ehm, fünfeneinhalb, fragen wir unseren Experten, Dr. Schlau... ja, er nickt, das können wir akzeptieren. Wann fiel die Berliner Mauer? 1963, 1968 oder 1989?

JUNGER MANN: 1989!

RADIO-SPEAKER: Genau! Und wer war vor Angela Merkel Bundeskanzler? Schröder, Brandt oder Adenauer?

JUNGER MANN: Na ja, eigentlich alle drei... aber direkt vor Frau Merkel, das war der Schröder.

RADIO-SPEAKER: Ja, das war gut, Rainer, das war sogar sehr gut. Du hast den Multifunktionsstaubsauger der Firma *Sturp* gewonnen. Denn Sie wissen ja, liebe Zuhörer und Zuhörerinnen, *Sturp* saugt besser!

JUNGER MANN: Aber ich brauche doch...

Lösung: 1. c 2. a 3. c 4. b 5. b 6. a 7. c 8. b
9. c 10. a

13 1. b 2. b 3. a 4. c 5. b